

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 7

Illustration: Bulganins Freundschafts-Angebot

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ritter von Muggensturm stößt auf Prinzessin Edeltraut:

Ich, Ritter Horscht von Muggenschurm,
 Befrage Dich, als meine Braut,
 Warum hascht Du noch Licht im Turm?
 Wer schießt mir hinterrüggs ins Kraut?
 Sag an, wer schlich zu Dir hinein,
 War es der Kurt von Eberbein?
 Fein Edeltraut und sage an,
 Was hat der Schurke Dir getan?

Prinzessin Edeltraut erbleicht und stammelt:

O Liebschter, krümmst Du ihm kein Haar
 Will ich Dir sagen wer es war,
 Der Kurt von Eberbein wars nicht,
 Der ischt nicht mehr auf mich erpicht,
 Es war der Graf von Frankenholt
 Und ischt vor fünf Minuten fort.

Ritter Horst von Muggensturm zischt:

Du treulos Weib, Du Schlangengift,
 Du wirscht bereun, was mich betrifft
 So geh ich jetzt zwecks Sühne
 Im Schtechschritt ab der Bühne,
 Du warfscht die Tugend über Bord,
 Was jetzt geschieht ischt Mord auf Mord,
 Von mir aus wird in dieser Nacht
 Nichts mehr gemacht als umgebracht.

Geht abb.

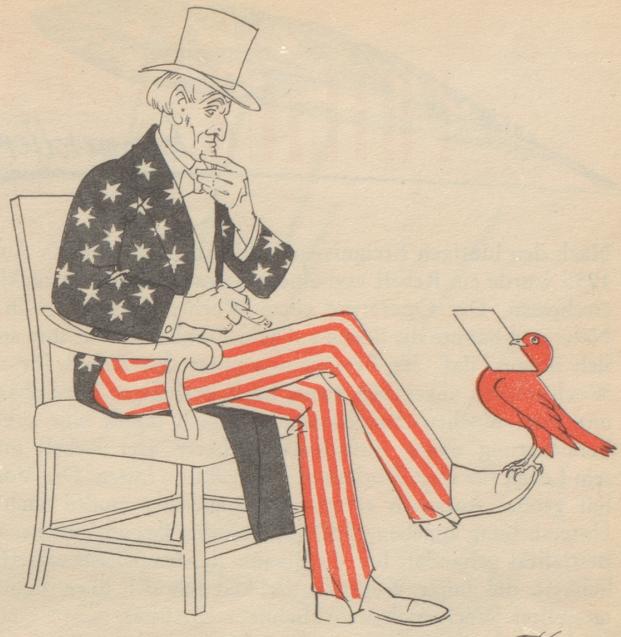
*Aus der Nachbarburg Frankenholt hört man die Stimmen der Rivalen.
 Ritter von Muggensturm schnaubt:*

Ich bins, der hier auf Deiner Burg
 Den Kopf vom Rumpf Dir haut!

Und der Graf von Frankenholt röhchelt:

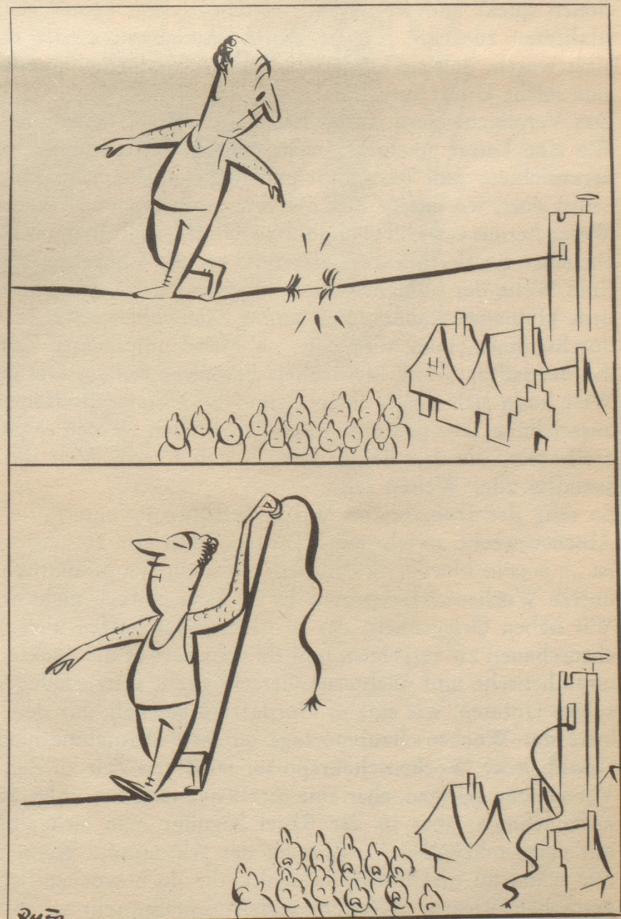
Du bischt ein scheußlicher Chirurg,
 Leb wohl, fein Edeltraut!

*Man hört in der Ferne Blut spritzen. Applaus. Der Vorhang fällt.
 Große Pause. Das Publikum muß schnäuzen.*



Bulganins Freundschafts-Angebot

— — hat ein Brieflein im Schnabel — —
 doch scheinen Liebesbrieflektüren
 den alten Onkel nicht zu rühren!



Man muß sich zu helfen wissen!